

Hrn. Pappenheimer mir zugestellten Zeilen; und nun erinnert mich Ihr Brief, der im vorigen Jahre hieher fehlging, von neuem an meine Schuld.

Indessen hat es doch einen natürlichen Grund gehabt, daß ich Ihnen nicht sogleich schrieb. Ich wollte erst mehr von Ihren neuen Schriften<sup>5</sup> kennen (die polemischen gegen Fichte hatte ich [mir] gleich unterwegs zu Gemüth geführt) und im Anfange unsres Aufenthalts in Wien war meine Lebensart so antispeculativ, ja selbst so antimagisch, daß [ich] mich gar nicht in der Fassung befand, Dinge *altioris indaginis* gehörig zu lesen. Nachher wurde ich durch meine Vorlesungen übermäßig be-<sup>10</sup>schäftigt, und nun habe ich in kaum anderthalb Monaten Deutschland von einem Ende bis zum andern, von Wien bis Hannover, durchflogen, habe meinen Bruder Friedrich, meine Mutter und übrigen Geschwister wieder gesehen, eine Menge alter Bekanntschaften [erneut] und neue gestiftet und befinde mich hier endlich wieder im Genuß der ländlichen<sup>15</sup> Einsamkeit insofern sie in der Nähe von Fr.[au] v. St[aël], welcher überall viel Gesellschaft zuströmt, zu finden ist.

Unterdessen habe ich aus den Zeitungen mit reger Theilnahme Ihre Beförderung erfahren, und mich besonders gefreut, Sie an der Stelle zu wissen, die, so weit ich Ihre Verhältnisse kennen gelernt, gerade<sup>20</sup> die angenehmste für Sie seyn muß. Und erst nun erfahre ich durch einen Brief vom Frh. von Aretin, daß die Akademie mir die Ehre erzeigt mich unerwartet zum auswärtigen Mitgliede zu ernennen, was mich, wäre es auch in keiner andern Rücksicht, doch in dieser freuen würde, daß wir uns einmal wieder als Collegen betrachten können.<sup>25</sup>

Damit ich aber nicht so wildfremd hineintappe, so muß ich Sie um einen kleinen Unterricht ansprechen. Von allem, was in Druck erschienen, seit die Akademie ihre neue Verfassung bekommen, habe ich nichts gelesen außer Jakobi's Rede und die ihrige. Ich wünsche dieses alles zu besitzen und falls die Statuten und die Einrichtung oder besser<sup>30</sup> zu sagen Organisation der Akademie gedruckt worden, auch diese. — Stellen Sie sich vor ich bin wie ein unmündiges Kind: die erste Classe ernennt mich zum Mitgliede, und ich weiß nicht einmal was die erste Classe schafft und treibt, noch aus welchen Mitgliedern sie besteht. Ehe ich es mir versähe, wäre ich in eine falsche Classe hinein gestolpert,<sup>35</sup> und wieder höflich zur Thür gewiesen. Melden Sie mir, was und wie viel für ein ordentliches außerordentliches Mitglied zu leisten Sitte und Pflicht ist, ob man Aufsätze einschickt, wie bald nach der Ernennung dergleichen erwartet werden, und geben Sie mir dabey an die Hand, was ich der Akademie etwa unter den Fuß geben könnte.<sup>40</sup>

Ihrer schmeichelhaften Aufforderung durch Ausarbeitung einer deutschen Sprachlehre um den Preis zu werben werde ich nicht Genüge leisten können. Der Zeitraum ist zu kurz, mehr als die Hälfte des